

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.243.219

Wien, am 13. Mai 2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Christofer Ranzmaier hat am 13. März 2026 unter der Nr. **5293/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Ausgaben und Gebühren des Bundes im Zusammenhang mit bargeldlosen Zahlungsvorgängen" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Eingangs darf auf § 25 Abs 3 der Büroordnung 2004 hingewiesen werden: „*Sofern nicht der besondere Inhalt des Aktes oder gesetzliche Bestimmungen eine längere Aufbewahrung angebracht erscheinen lassen, ist das Ende der Aufbewahrungsfrist mit dem Ablauf des zehnten Kalenderjahres nach dem letzten Bearbeitungsvorgang festzusetzen*“. Dementsprechend liegen für die Jahre 2000 bis 2015 keine Daten vor.

Zu den Fragen 1 bis 3, 5 und 6:

- *Wie hoch war in den Jahren 2000 bis 2025 die Gesamtsumme aller bargeldlosen Zahlungsvorgänge (z. B. per Bankomatkarte, Kreditkarte, NFC, Mobile Payment), die von Ihrem Ressort sowie den diesem unterstellten Einrichtungen abgewickelt wurden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren, Zahlungsart (z. B. Bankomatkarte, Kreditkarte, Mobile Payment, Online-Payment), Organisationseinheit sowie Angabe der jeweiligen Anzahl der Transaktionen pro Jahr)*

- *Welche durchschnittlichen Gebühren in Prozent des Transaktionsvolumens fielen in den Jahren 2000 bis 2025 für diese bargeldlosen Zahlungen an? (Bitte um Aufschlüsselung nach Zahlungsart (z. B. Maestro/V PAY, Debit Mastercard, VISA, Mastercard, Diners Club, Amex, JCB, Apple Pay, Google Pay, PayPal etc.) und Jahr. Sollte innerhalb einer Organisation (z. B. eines Ministeriums oder staatsnahen Unternehmens) mehr als ein Anbieter oder Gebührenmodell bestehen, bitte dies jeweils getrennt darzustellen.)*
- *Wie hoch waren die absoluten Kosten (in Euro), die in den Jahren 2000 bis 2025 für bargeldlose Zahlungsvorgänge von Ihrem Ressort sowie den diesem unterstellten Einrichtungen entrichtet wurden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren)*
- *Fallen bei Zahlungen mit Karten aus Drittstaaten (außerhalb des Euro-Währungsraums) zusätzliche Kosten (Interchange Fees, Währungsumrechnung etc.) an?*
 - a. *Wenn ja, in welcher Höhe?*
 - b. *Wer trägt diese Gebühren (Zahler oder Bund)?*
 - c. *Wie hoch waren diese Gebühren in den letzten fünf Jahren? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren)*
- *Werden neben dem Disagio zusätzliche Servicegebühren pro Transaktion entrichtet (z. B. 1 Cent pro Vorgang)?*
 - a. *Wenn ja, in welcher Höhe und seit wann?*
 - b. *Wie hoch war die Jahressumme dieser Fixgebühren in den letzten fünf Jahren? (Bitte um Aufschlüsselung nach Jahren)*

Da diese Details im HV-System des Bundes nicht separat ausgewiesen werden, ist eine Beantwortung mangels verfügbarer Daten nicht möglich.

Zu den Fragen 4, 7 bis 10 und 14:

- *Welche aktuellen Gebührenmodelle (Stand 2025) gelten derzeit bei den von Ihrem Ressort sowie den diesem unterstellten Einrichtungen genutzten Zahlungsdienstleistern?*
 - a. *Debitkarten (Maestro, V PAY, Debit Mastercard)*
 - b. *Kreditkarten (VISA, Mastercard, Diners Club, American Express, JCB)*
 - c. *Mobile Payments (Apple Pay, Google Pay)*
 - d. *Online-Zahlungsdienste (z.B. PayPal, Klarna, EPS)*
(Bitte um Darstellung der jeweiligen Disagio-Sätze, fixen Gebühren (z. B. pro Transaktion) und allfälliger monatlicher Kosten je Anbieter bzw. Zahlungskanal.)

- *Bestehen bundesweite Rahmenverträge mit Payment-Service-Providern (z.B. Payone, Nexi, Hobex, Card Complete, Global Payments)?*
 - a. *Seit wann bestehen diese und über welche Laufzeit?*
 - b. *Wer ist Vertragspartner?*
 - c. *Auf welcher rechtlichen oder vertraglichen Grundlage wurden die Anbieter beauftragt?*
 - d. *Wurden öffentliche Ausschreibungen gemäß Bundesvergabegesetz durchgeführt?*
 - e. *Welche Anbieter haben sich jeweils beworben und mit welchen Konditionen?*
- *Falls derzeit ein Anbieter wie Payone mit der Zahlungsabwicklung für den Bund betraut ist:*
 - a. *Welche Maßnahmen wurden getroffen, um Risiken in den Bereichen Geldwäsche, Datenschutz oder Marktmanipulation auszuschließen?*
 - b. *Wurde seit Bekanntwerden aufsichtsrechtlicher Beanstandungen gegenüber Payone oder der Konzernmutter Worldline eine Neubewertung der Zusammenarbeit vorgenommen?*
- *Wenn keine zentralen Vergaben bestehen:*
 - a. *Auf welcher Grundlage erfolgt die Auswahl der Zahlungsdienstleister?*
 - b. *Wer ist jeweils verantwortlich für die Auswahl (z.B. Ämter, Ministerien, Behörden)?*
 - c. *Wird bei einzelnen Stellen regelmäßig überprüft, ob die Konditionen marktüblich sind?*
- *Welche Anbieter wurden seit dem Jahr 2000 vom Bund, vom Ressort oder staatsnahen Unternehmen beauftragt? (Bitte um eine vollständige Auflistung inkl. VISA, Mastercard, Diners Club, Amex, JCB, Maestro, V PAY, PayPal, Klarna, EPS etc. Falls je nach Ressort oder Bereich unterschiedliche Anbieter verwendet wurden, bitte jeweils separat anführen.)*
- *Welche Überlegungen bestehen im Ressort hinsichtlich staatlicher oder Open Banking-Zahlungslösungen, um Gebühren langfristig zu senken?*

Es darf auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage Nr. 5288/J des Bundesministers für Finanzen verwiesen werden.

Ergänzend darf ich mitteilen, dass die technische Umsetzung des vom Bundesminister für Finanzen abgeschlossenen Grundsatzübereinkommens mit der Fa. Payone nur mit den Geräten der Fa. Payone erfolgen kann (technische Vorgaben der Fa. Payone), sodass der Einsatz Geräte anderer Hersteller nicht möglich ist.

Zur Frage 11:

- *Sind Ihrem Ressort Unterschiede zwischen den vom Bund entrichteten Zahlungsgebühren und jenen der Privatwirtschaft bekannt?*

Nein.

Zur Frage 12:

- *In welchem Umfang wurden Zahlungsterminals (z.B. stationäre POS-Geräte, mobile Zahlungsterminals, Selbstbedienungsgeräte wie Automaten oder Bezahlstationen) zur Abwicklung bargeldloser Zahlungen angeschafft oder angemietet?*
 - a. Wie viele Geräte sind derzeit im Einsatz (Stand 2025)?*
 - b. Wer ist Lieferant oder Betreiber?*
 - c. Fallen laufende Kosten an (Miete, Service)?*
 - d. Wie hoch waren etwaige Anschaffungskosten pro Gerät?*
 - e. Wurden Ausschreibungen dafür durchgeführt?*

Mit Stand 31. Dezember 2025 waren 639 Geräte im Einsatz (fast durchwegs mobile Geräte im Bereich der Polizei). Die Geräte sind gemietet, die jährlichen Mietkosten betragen 231,60 Euro netto pro mobiles Gerät. Lieferant und Betreiber ist die Fa. Payone.

Die Geräte mit Bezug zum vom Bundesminister für Finanzen abgeschlossenen Grundsatzübereinkommen mit der Fa. Payone können aufgrund technischer Vorgaben nur von der Fa. Payone bereitgestellt werden.

Zur Frage 13:

- *Welche staatsnahen Unternehmen mit Bundesbeteiligung über 25 % im Zuständigkeitsbereich Ihres Ressorts setzen Kartenzahlungssysteme ein?*
 - a. Welche Anbieter sind jeweils beauftragt?*
 - b. Welche Gebührenmodelle sind dort gültig?*
 - c. Wie hoch war das Transaktionsvolumen dort in den letzten fünf Jahren? (Bitte getrennt nach Unternehmen und Jahr anführen. Sofern unterschiedliche Anbieter oder Modelle innerhalb eines Unternehmensbereichs bestehen, bitte gesondert darstellen.)*

Das parlamentarische Interpellationsrecht erstreckt sich auf jene Angelegenheiten, hinsichtlich derer mir eine Vollzugskompetenz zukommt; somit auf die durch mich auszuübenden Rechte, die dem Bund gesetzlich eingeräumt sind, und auf die

Ingerenzmöglichkeiten seiner Organe, soweit nicht vertragliche oder gesetzliche Verschwiegenheitsverpflichtungen dem entgegenstehen.

Die vorliegenden Fragen fallen in die alleinige Ingerenz der dort bestellten Organe und sind daher kein Gegenstand meiner Vollziehung. Diese Fragen sind daher gemäß Artikel 52 B-VG in Verbindung mit § 90 GOG 1975 nicht vom parlamentarischen Interpellationsrecht umfasst.

Zur Frage 15:

- *Wird erwogen, eine gesetzliche Obergrenze für Gebühren bei Kartenzahlungen im öffentlichen Bereich festzulegen?*

Die Beantwortung dieser Frage fällt nicht in den Vollzugsbereich des Bundesministeriums für Inneres.

Gerhard Karner

